

Protokoll Nr. 12 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 02.11.2021 im Foyer des Neubaus der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Beginn: 19:20 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss David Cyferkowski
 Dr. Tim Haga
 Stefan Orlovius
 Oliver Saake
 Bernd Siegel
 Nicolai Simson (i.V. für Jörg Schoolmann)
- b) als beratende Fachausschussmitglieder
 Jens Emigholz
 Bob Worsseg
- c) aus dem Beirat Helmut Weigelt
- d) vom Ortsamt Ralf Möller
 Thomas Berger
- e) Gäste Frank Lehmkühl (Ordnungsamt)
 Henrik Klüsing (Polizeireviere Vahr und Osterholz)

Die öffentliche Sitzung setzt die vorherige nicht-öffentliche Sitzung fort.

Die Tagesordnung wurde bereits zu Beginn der nicht-öffentlichen Sitzung wie vorgelegt genehmigt.

Die Protokolle Nr. 10 der Fachausschusssitzung am 04.05.2021 und Nr. 11 der gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Verkehr“ (Beirat Schwachhausen) am 15.07.2021 wurden ebenfalls bereits zu Beginn der nicht-öffentlichen Sitzung genehmigt.

TOP 1: Abgrenzung zwischen „Wohnen“ und „Monteurswohnungen“ (Zweckentfremdung von Wohnraum)

Bernd Siegel fasst aus der vorherigen nicht-öffentlichen Sitzung zusammen, dass der Beirat die weiteren Arbeitsergebnisse der Technischen Verwaltung im Referat 65 (Bauordnung Gesamtstadt) bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) abwarten werde und sich vorbehalte, die Problematik, dass Wohnraum zweckentfremdet werde, bspw. durch sog. Monteurswohnungen, auf einer Beiratssitzung erneut zu thematisieren.

TOP 2: Verkehrsüberwachung

Parken in Kreuzungsbereichen/ E-Scooter/ Lkw-Parken Kurt-Schumacher-Allee

Ralf Möller weist eingangs darauf hin, dass in der Vahr

- in Kreuzungsbereichen vielfach nicht der 5m-Abstand eingehalten werde;
- E-Scooter verkehrsbehindernd abgestellt würden und
- Lkws an der Kurt-Schumacher-Allee zwischen Karl-Kautsky-Straße und Eduard-Bernstein-Straße nachts und am Wochenende geparkt würden, obwohl in diesem Bereich ein Zonen-Parkverbot bestehe, das zwischen 22 und 6 Uhr lediglich ein einstündiges

Parken mit Parkscheibe zulasse. Die Lkws starteten darüber hinaus in den frühen Morgenstunden die Motoren, um das Druckluftsystem für die Bremsen in Gang zu setzen.

Zwei Anwohner aus der Franz-Mehring-Straße problematisieren, dass die abgestellten Lkws sowohl ein Lärm- als auch ein Umweltproblem darstellten, für das sich offenbar niemand zuständig fühle.

Anschließend äußert sich Frank Lehmkuhl wie folgt:

- Die Verkehrsüberwachung kontrolliere etwa zwei bis drei Male die Woche in der Vahr und konzentriere sich dabei auf die Freihaltung von Kreuzungsbereichen und Rettungswegen;
- er sei gerne zu einer Sonderaktion in der Vahr bereit, allerdings habe die Verkehrsüberwachung nicht die Möglichkeit, diese Problematik dauerhaft zu überwachen. Gegenwärtig verfüge die Verkehrsüberwachung über 20 Einsatzkräfte für die gesamte Stadt und beabsichtige, zeitnah 14 weitere einzustellen;
- bislang beschränke sich die Verkehrsüberwachung bei E-Scootern meist darauf, diese zur Seite zu stellen, wenn sie behindernd abgestellt seien. Eine Verwarnung sei schwierig, weil die beiden in Bremen zugelassenen Anbieter durch die ergangene Sondernutzungserlaubnis sechs Stunden Zeit hätten, behindernd abgestellte E-Scooter zu beseitigen. Auch sei die Beschwerdelage gering. Einer der beiden Anbieter verpflichte die Nutzer*innen inzwischen dazu, ein Foto einzusenden, das den abgestellten E-Scooter zeige; der Anbieter behalte sich vor, die Nutzer*innen bei wiederholtem regelwidrigem Verhalten mit einem Strafgeld zu belegen;
- bei der geschilderten Problematik der rechtswidrig abgestellten Lkws sei die Verkehrsüberwachung außen vor, da sie im Regelfall nur bis 21 Uhr im Dienst sei.

Henrik Klüsing weist ergänzend darauf hin, dass die Problematik mit den E-Scootern noch nicht an ihn herangetragen worden sei, allerdings sei er am Polizeirevier Osterholz tätig. Auch seien die beiden Anbieter dazu verpflichtet, die E-Scooter wieder abzuholen. Zu den abgestellten Lkws werde er den polizeilichen Einsatzdienst informieren und um vermehrte Kontrollen bitten.

Auf Nachfragen erwidert Frank Lehmkuhl, dass

- er es begrüße, sollten Kreuzungsbereiche mit einer Schraffur und ergänzenden Baken versehen werden. Ohne beides könne die Verkehrsüberwachung nur eine Verwarnung aussprechen, im anderen Fall könne sie ggf. auch abschleppen lassen;
- die Verkehrsüberwachung Hinweise bzw. Anzeigen, die sie von privater Seite erhalte, an die Bußgeldstelle weiterleite. Diese entscheide dann, ob sie ein Bußgeld verhängen. In wie vielen Fällen dies erfolge, sei ihm nicht bekannt.

Henrik Klüsing macht deutlich, dass die Polizei sehr wohl kontrolliere und einschreite. Allerdings bewegten sich die Kolleg*innen des Einsatzdienstes meist von einem Einsatz zum nächsten. Jede*r Bürger*in habe jedoch auch die Möglichkeit, Anzeige zu erstatten.

Der Fachausschuss verständigt sich auf Vorschlag von Nicolai Simson darauf, zusammen mit der Verkehrsüberwachung einen Ortstermin durchzuführen, um gemeinsam Kreuzungsbereiche zu begehen, die für eine ergänzende Anbringung von Schraffuren und Baken in Frage kommen könnten.

Darüber hinaus bittet der Fachausschuss das Ortsamt, beim Ordnungsamt zu klären, in wie vielen Fällen einer privat gestellten Anzeige ein Bußgeldverfahren folge.

TOP 3: Radweg- und Gehwegsanierungen

Wegekontrollprotokolle

Dieser Sachverhalt wird vertagt, da die notwendigen Informationen noch nicht vorliegen.

Priorisierungsfestlegung Radwegsanierungen¹

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) Radwegsanierungen in der August-Bebel-Allee, Geschwister-Scholl-Straße, Stauffenbergstraße,

¹ Vorschläge zu Radwegsanierungen hatte das Gremium zuletzt am 02.11.2020 beschlossen, siehe [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 2) und die Anlage [Vorschläge zur Radwegsanierung 2021](#).

Julius-Brecht-Allee, Karl-Kautsky-Straße und im Neuenweg vorzuschlagen.²

Ergänzend verständigt sich der Fachausschuss erstmals darauf, dem ASV auch Vorschläge zur Sanierung von Fußwegen zu unterbreiten. Dies betreffe die Carl-Severing-Straße, die Friedrich-Stampfer-Straße und die Heinrich-Schulz-Straße in der Neuen Vahr Nord sowie den Örreler Weg in der Gartenstadt Vahr.³

TOP 4: „4. Ampel“ Erweiterung der Furt Richard-Boljahn-Allee - Zwischenstand⁴

Ralf Möller berichtet, dass das ASV beabsichtige, die Furt für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen über die Richard-Boljahn-Allee von sechs auf neun Meter zu verbreitern.⁵ Allerdings werde die Umsetzung der Maßnahme erst zum 2. Quartal 2022 erfolgen. Einen Tausch von Fuß- und Radweg auf der Seite des Aalto-Hochhauses lehne das ASV jedoch aus Kostengründen ab.⁶

Auf Nachfrage teilt Thomas Berger mit, dass die vom Beirat gewünschte Umwidmung von zwei Kfz-Stellplätzen zu Fahrrad-Stellplätzen links und rechts des Zulaufs zur 4. Ampel an der Otto-Suhr-Straße nach wie vor nicht erfolgt sei. Vermutlich geschehe dies erst, wenn die Sanierung des Aalto-Hochhauses abgeschlossen sei.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Vor Eintritt in den TOP „Verschiedenes“ beschließt der Fachausschuss einstimmig eine Ergänzung der Tagesordnung und fügt neu ein:

TOP 5: Baken in der August-Bebel-Allee⁷

Zur Sicherung des Fußgängerüberwegs in der August-Bebel-Allee auf der Höhe der Philipp-Scheidemann-Straße stadtauswärts beschließt der Fachausschuss einstimmig, das ASV aufzufordern, in der dort bereits aufgebrachten Markierung drei Baken zusätzlich aufzustellen.

Ralf Möller weist darauf hin, dass das Ortsamt das ASV bereits darum gebeten habe, die dortige Markierung zu erneuern.

TOP 6: Verschiedenes

Ein Vertreter des ADFC informiert, dass der Verbindungsweg von der Traberstraße in Hemeelingen zur Julius-Leber-Straße absehbar erneuert werden solle. Er bitte das Ortsamt, darauf hinzuwirken, dass auch der Übergang zum Wendehammer an der Julius-Leber-Straße erneuert werde.

Nächster Termin: Dienstag, 07.12.2021, 18 Uhr, als öffentlicher Ortstermin an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße.

Dabei werden neben den bislang durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch die weiterhin bestehenden Risiken und Bedarfe erörtert, so z.B. die Problematik der nicht mehr vorhandenen Ladezone vor dem Einkaufszentrum.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Haga	Möller	Berger

² Die gemeinsamen Vorschläge des Beirats und des ADFV Bremen e.V. sind als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

³ Die Übersicht der gewünschten Fußwegsanierungen ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Die „Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Ampel über die Richard-Boljahn-Allee in Höhe Berliner Freiheit“ wurde zuletzt ebenfalls in der Fachausschusssitzung am 02.11.2020 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 3) und die Anlage [Vermerk zum OT am 18.09.2020 zur 4. Ampel](#).

⁵ Ein entsprechender Plan ist diesem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁶ Weitere Informationen gingen den Gremienmitgliedern bereits im Vorfeld zu und sind der **Anlage 4** zu entnehmen.

⁷ Der Sachverhalt wurde bereits in der Beiratssitzung am 12.10.2021 thematisiert, siehe [Protokoll Nr. 21](#) (TOP 1).